

Mittelhaardt Infoline



In dieser Ausgabe:

- Neuer Supermarkt
- Gemeinderat Ruppertsberg
- Haushaltsdebatten 2024
- Umgestaltung Bahnhofsvorplatz
- Kommunalwahl 2024:
Wer macht mit?
- Wieder 8 Jahre verschenkt?
- Verkehr in Deidesheim
- Trauer um Herbert Berberich
- Pflanzenschutz im Weinbau
- Bilderrätsel

Redaktion:

Achim Schulze
mittelhaardtinfoline@t-online.de

V.i.S.d.P.:

Achim Schulze
 Postfach 1108
 67146 Deidesheim
www.spd-deidesheim.de

Spenden:

SPD Ortsverein Deidesheim
 IBAN:
 DE 88 5469 1200 0113 5187 07

Bau eines Supermarkts und die Auswirkungen für die Region

Der Bauausschuss der Stadt Bad Dürkheim hat mehrheitlich grünes Licht für die Ansiedlung eines neuen Marktes mit ca. 1800 m² Fläche stattgegeben.

Im Rat der Verbandsgemeinde Wachenheim ist man über diese Entwicklung besorgt.

Seit 20 Jahren wird über eine Neuansiedlung gesprochen, ob in Wachenheim Mitte, in Wachenheim Richtung Friedelsheim oder zwischen Friedelsheim und Gönheim. Die Pläne, einen neuen Markt auf den Weg zu bringen, haben nicht geklappt und die Sorge besteht, dass mit der Neuansiedlung im Fronhof II Kaufkraft von dem existierenden Markt in Wachenheim nach Bad-Dürkheim abgezogen wird. Zumal der bestehende REWE-Markt mit seinen 1000m² als nicht mehr zeitgemäß eingestuft wird. Zum Vergleich: die Verkaufsfläche des Wasgau-Marktes in Deidesheim hat eine Größe von ca. 1500 m².

Bei Verlagerungen spielt aber immer die Frage mit, was wird aus dem bestehenden Gelände, wenn z.B. der REWE-Markt in Wachenheim verlegt wird. Da gibt es ein schlechtes Beispiel in Deidesheim! Es steht nicht nur der vorgelagerte Parkplatz des alten Wasgau-Marktes leer, sondern die Nutzung des Gebäudes wirkt auch äußerst unansehnlich und unwürdig für das Stadtbild und die Umgebung

Red.



Bilder: Alter Wasgau-Markt, dem Anschein nach „totes Gelände“, unansehnlich und unwürdig für das Stadtbild. Eigentum hat eine soziale Verpflichtung!

Hohe Einvernehmlichkeit im Rat

Im gut besuchten Sitzungsaal des Bürgerhauses in Ruppertsberg wurden am 7.11.23 die Beschlußvorlagen nach entsprechender Diskussion alle einstimmig verabschiedet.

Beim Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) sind Baumpflanzungen im Innen- wie im Außenbereich des Ortes, sowie die Ersetzung der alten Beleuchtung durch LED- Strassenleuchten anvisiert. Im Fonds liegen 27.000 Euros.

Bei einem weiteren Antrag zur Nutzungsänderung eines Gebäudes (ehemaliges Pfarrzentrum) gab es nur die Nachfrage, welche Räume dies früher gewesen seien, die jetzt für die Asylanten zur Verfügung stehen. Für die minderjährigen Personen gibt es eine pädagogische Betreuung und einen Sicherheitsdienst. Einen Aufreger gab es noch bei einer Bürgeranfrage wegen der vorläufigen gelben Parkplatzmarkierungen vor der Haustüre der Fragesteller, wobei die vorgelegten Bilder am Haus auch zeigten, dass die eigene Grenzbegrünung auf den öffentlichen Bürgersteig hinausragt. Das Anliegen der Hausbesitzer, die vorläufige Markierung zu entfernen, wird für das Versuchsstadium abgelehnt aber nochmals Gesprächsstoff im Rat werden.

Für das PKW-Fuhr-Unternehmen Mobility on Demand (MoD: Mobilität auf Nachfrage) wird es 7 festgelegte Haltestops in Ruppertsberg geben. Es wird noch Fahrpersonal gesucht. VG-Bürgermeister Lubenau wies darauf hin, dass es 2 Informationsveranstaltungen in der VG und im Januar 2024 in jedem Ort geben wird.

Bild/Beitrag Red.



Bild: Auf Initiative von Heinz Neuber aus Ruppertsberg wurde der historische Gedenkstein renoviert. (Bild: MHI)

Haushaltsdebatten in den Gemeinden für 2024

In den Räten der Verbandsgemeinde wird immer wieder von den Schwierigkeiten gesprochen, die bei der Erstellung möglichst ausgeglichener Haushalte der Kommunen auftreten. „Das Packen wir nicht“.

Da schwingt aus parteipolitischen Gründen der Vorbehalt gegen Maßnahmen der Landesregierung mit. Die Redaktion bat um eine fachliche Stellungnahme des Landtagsabgeordneten Christoph Spies (SPD) zu den kommunalen Finanzen, die wir hier vorstellen.

„Die Mittel im kommunalen Finanzausgleich (KFA) sind seit dem Jahr 2013 bis zum Jahr 2022 um rund 74 v. H. auf rund 3,5 Milliarden Euro gestiegen. In den Jahren 2023 und 2024 stehen den rheinland-pfälzischen Kommunen im Vergleich zum Jahr 2022 deutlich höhere Finanzmittel aus der Steigerung des kommunalen Finanzausgleichs in einer Größenordnung von durchschnittlich etwa 300 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.“

Daneben sind mehrere große Investitionsprogramme realisiert worden, die Fördermittel von weit über 1 Milliarde Euro ausgebracht haben. Im Landeshaushalt 2023 und 2024 ist ein weiteres kommunales Investitionsprogramm mit dem Schwerpunkt Klima und Innovation im Umfang von 250 Millionen Euro vorgesehen. Ebenfalls haben die Kommunen von 2012 bis 2021 über den Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz rund 1,5 Milliarden Euro erhalten.

Im Kontext der Neuordnung der kommunalen Finanzen in Rheinland-Pfalz ist das Programm „Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen“ ein neuer Baustein. Es richtet sich an die besonders mit Liquiditätskrediten belasteten Kommunen und befreit diese unmittelbar und effektiv von einem Teil ihrer Schuldenlast, in der Spitze von mehr als der Hälfte der relevanten Liquiditätskredite.

Durch die Entschuldung im Umfang von 3 Milliarden Euro nimmt das Land den Kommunen das Zinsänderungsrisiko für die entsprechenden Schulden dauerhaft ab. Dies umfasst sowohl die Tilgungs- als auch die Zinszahlungen, sodass die mittel- und langfristige Entlastung der Kommunen deutlich über 3 Milliarden Euro hinausgehen dürfte.“

Christoph Spies, MdL

Umgestaltung Bahnhofvorplatz



(Bild: MHI)

Für die Neuplanung der barrierefreien Zugänge am Bahnhof Deidesheim wäre die Projektierung einer WC Anlage aufzunehmen. Eine alte Forderung von Mitgliedern des Verkehrs- und des Bauausschusses der SPD im Stadtrat. Hier ein Beispiel aus Haßloch.



(Bild: MHI)

Kommunalwahl 2024: Wer macht mit?

Alle fünf Jahre werden die Räte für die Gemeinden, die Städte, die Kreise und den Bezirkstag Pfalz neu gewählt. Dazu gehören auch die Wahlen für die ehrenamtlichen Stadt- und Ortsbürgermeister. Gleichzeitig finden die Europawahlen am 9. Juni 2024 statt.

Wir stehen in der Verbandsgemeinde und den Orten vor großen Herausforderungen in der Kommunalpolitik mit den anstehenden Neuwahlen.

Wir müssen uns für die Räte neu aufstellen und die Interessen der Menschen in den Gemeinden des Ortsvereins wahrnehmen, die Zielrichtung klären und Ideen in die Bevölkerung tragen, um die Wahlbeteiligung zu stärken..

Ohne aktive Unterstützung, ohne Beteiligung von Menschen aus den Orten wird dies nicht möglich sein. Engagement ist also gefragt!

So wollen wir hiermit auch Dich und/oder Sie ansprechen, inwieweit Deine/Ihre Bereitschaft besteht, sich offensiv und öffentlich für die Belange der Menschen unsere Orte einzusetzen. Wir sprechen mit Dir/Ihnen gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Beteiligung am kommunalen Geschehen in den Räten und den Ausschüssen.

Ab Februar 2024 wollen wir für die Ortsgemeinden bzw. den Stadtrat, den Verbandsgemeinderat die Menschen auf einer Liste zusammenstellen, die die demokratischen und sozialen Kräfte in den Räten unserer Kommunen stärkt, einer Liste der SPD.



A.S.

„Unverständnis“ über die Art der Beschilderung der barrierefreien Radwege, „Überangebot an Information“ wurde auf der Gemeinderatssitzung in Ruppertsberg geäußert.

(Bild: MHI)

Wieder 8 Jahre verschenkt?

In der öffentlichen Sitzung des Verbandsgemeinderates Deidesheim am 15.12.2022 standen auf der Tagesordnung neben der Jahresrechnung 2021, der Gebührenanpassungen (Erhöhungen) für die betreuende Grundschule und Musikschule, die Schließung der KFZ-Zulassungsstelle in Deidesheim, der Beschluss über die Festsetzung des Wahltermins, einschließlich Stichwahltermin und Stellenausschreibung, die Wahl zum Bürgermeister (BM) der Verbandsgemeinde.

Bekanntlich endet die Wahlzeit des amtierenden BM Peter Lubenau am 30.4.23, somit auch die achtjährige Amtszeit. Als Nachfolger wurde Dieter Dörr gewählt.

Auch in der Verbandsgemeinde Wachenheim fand im Frühjahr dieses Jahres eine Wahl zum BM der Verbandsgemeinde Wachenheim mit den Orten Ellerstadt, Friedelsheim, Gönnheim (insgesamt ca. 10.000 Einwohner) statt. Der bisherige BM wurde wiedergewählt.

Wissen sollte man, gewählt werden kann nur, wer mindestens 18 Jahre und unter 65 Jahren ist und in der Regel einen Berufswechsel damit in Kauf nehmen will. Für die VG Deidesheim (ca.12.000 Einwohner) wurde dies so beschlossen.

Im Protokoll dieser Sitzung im Dezember 2022 ist allerdings ein mündlicher Beitrag nicht erwähnt. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Hans Joachim Schulze, hatte zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes eine Einlassung zu dieser Wahl vorgetragen.

Darin wurde wie folgt ausgeführt; „Es ist heute die Gelegenheit zu fragen, was wird in 8 Jahren sein.

Die VG Deidesheim hat gerade 50 Jahre auf dem Buckel und die Strukturen sind nach der Übernahme fast unverändert, gerade was die Kleinteiligkeit der Organisationsstruktur angeht (Strom, Gas und Wasser sind immer noch getrennt).

Die Effizienz könnte bei sinnvollen Reformen und Kooperationen deutlich gesteigert werden.

Das Ziel müsste der sparsame Umgang mit unseren Ressourcen sein. Vor Jahren (unter VG-BM Hoffmann) gab es die Chance der Zusammenlegung der Verwaltungseinheiten von Wachenheim und Deidesheim. Diese Chance wurde bekanntlich vertan. In 2023 hat es nun wieder getrennte Wahlen gegeben. Warum leiten wir nicht eine Diskussion über die Transformation der unterschiedlichen Finanzierungssysteme in den beiden VGs ein?

Es gibt verantwortliche Kommunalpolitiker in beiden VGs, die zu einer Verständigung auf das gemeinsame Ziel einer verstärkten Zusammenarbeit beitragen könnten. Immer nur schimpfen, auf „die da Oben“ oder auch warten auf „die da Oben“ bringt uns letztlich nicht weiter. Wir müssen selbst bereit sein, etwas in Bewegung zu bringen. Es scheitern Projekte und viele Baustellen bleiben offen und Einsatzmöglichkeiten kranken an nicht ausreichender Finanzkraft. Sie werden gar nicht angedacht und in Planungsüberlegungen mit aufgenommen.

„Es sollte eine Debatte in den Verbandsgemeinden Deidesheim und Wachenheim angestrebt werden, die es ermöglicht, Umstrukturierungen gemeinsam anzugehen“.

Der neue Verbandsbürgermeister in Deidesheim wird sich folglich daran messen lassen dürfen, ob in dieser Periode der nächsten 8 Jahre so ein zukunftsgerichteter Ansatz in der kommunalen Verwaltungspolitik machbar sein wird. Auf einem solchen Weg kann man ihm dann alles Gute wünschen, wenn es zu einer Verständigung mit Wachenheim führen würde.

Die Alternative wäre schließlich irgendwann nur die Unterordnung unter die beiden benachbarten größeren Städte Neustadt und Bad Dürkheim.

A.S./Red.

Verkehrssituation in Deidesheim:

Problemfelder, die sich aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern ergeben haben:

Genannt wurde zum einen die Bennstrasse und die Problemzone am Marktplatz. Für die Bennstrasse wird nach dem Ausbau des ehemaligen Raiffeisengeländes zum Platanenweg hin und einer möglichen weiteren Bebauung im westlich der Bennstrasse liegenden Gebiet angeregt, diese Straße zu einer Einbahnstraße umzuwidmen. Die Belastung der Anwohner durch Lärm und Abgase und nicht eingehaltene Geschwindigkeiten übersteigt häufig die Toleranzgrenze. Auch wird kritisiert, dass es keine Parkausweise für ältere, gehbehinderte Menschen gebe.

Ein weiteres Thema ist das 30km-Schild am Anfang der Königsgartenstraße von der Weinstraße aus.

Dieses Schild ist von Fahrern, die rechts aus der Weinstraße abbiegen, sehr schlecht zu erkennen. Entweder müsste das Schild tiefer angebracht werden, damit es auch von Rechtsabbiegenden erkannt werden kann, oder es stellt sich erneut die Frage, warum nicht nach dem Ortseingangsschild, vor der Einbiegung zum Mandelring, die 30-er Zone beginnen kann. Die SPD-Fraktion im Stadtrat hat sich in den letzten Jahren schon mehrfach dafür stark gemacht.

Ein weiteres Problemfeld sind die Parkflächen am nördlichen Eingang der Stadt von Forst kommend. Der Stadtrat hat die Fläche, die zur Zeit keiner Nutzung unterliegt, jetzt in die Planung mit aufnehmen lassen. Es könnten bis zu 25 Parkflächen bereitgestellt werden.

Ein Problem ergibt sich allerdings durch die Platzierung der Zufahrt, zumal auf der linken Seite der Weinstraße das Nordgebiet D5 ausgebaut wird. Es wäre nochmals zu überdenken, ob nicht doch ein Kreisverkehr (war auch eine Forderung der SPD-Fraktion) am Ortseingang die beste verkehrsberuhigende Maßnahme sein könnte.

Unklar bleibt die weitere Einbindung des Rad- und Fußgängerverkehrs in Richtung Forst.

Die Diskussion über diese Maßnahmen sollte in einer öffentlichen Sitzung im Bau- und Verkehrsausschuss weiter geführt werden. Vorschläge können eingebracht werden!

E.M.- W.S.

Nachruf:

Ein langjähriger Weggefährte und Kämpfer für Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit ist viel zu früh gestorben.

Der Ortsverein der SPD Deidesheim mit den Orten Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg trauert um

Herbert Berberich

den langjährigen Geschäftsführer unseres SPD Unterbezirks Neustadt/Bad-Dürkheim.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Er möge ruhen in Frieden. Allen Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

Achim Schulze Ortsvereinsvorsitzender

"Gerade als Pfälzerin und zuständige Bericht-erstatte-rin bewegt mich die Situation des deutschen Weinbaus sehr; denn in der jetzigen Form gefährdet der Entwurf etwa 30 Prozent der deutschen Rebflächen über alle Produktionsweisen hinweg, also auch den Ökoweinbau. Die SUR hat die Weinbauregionen erschüttert und Zukunftsängste bei vielen Winzerinnen und Winzern hervorgerufen."...

„Diese Verordnung sieht ein Reduktionsziel des Pflanzenschutzmitteleinsatzes von 50 Prozent bis zum Jahr 2030 vor und auf Null in Schutzgebieten und sensiblen Gebieten. Dieser Entwurf hat nicht nur bei den Winzerinnen und Winzern, sondern auch in Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen in meinem Wahlkreis zu großer Verunsicherung geführt. Klar ist, dass die Definition der sensiblen Gebiete überarbeitet werden muss. Landschaftsschutzgebiete müssen ausgenommen werden, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, die im Ökologischen Landbau zugelassen sind und solche mit geringem Risiko müssen in sensiblen Gebieten zulässig sein. Zudem brauchen wir Ausnahmeregelungen für die Sonderkulturen. Hierzu zählen neben dem Weinbau auch der Obst- und Gartenbau, der Hopfenanbau sowie die Vermehrung von Saatgut und Pflanzgut.“

Dies und auch warum die SPD den zugehörigen Antrag der CDU/CSU abgelehnt hat, können in ihrer Rede nachgelesen oder gesehen werden.

<https://dbtg.tv/cvid/7603273>

Isabel Mackensen-Geis (MdB) mit Rede zum Thema Weinbau im Bundestag

„EU-Vorschlag hat die Gemüter erhitzt“

Im Mittelpunkt der neunzehnten Rede von Isabel Mackensen-Geis am 9.11.23 im Bundestag stand der Verordnungsentwurf der EU-Kommission zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, die sogenannte SUR.

"Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Stadtrat Deidesheim, der Gemeinderat Ruppertsberg, der Gemeinderat Niederkirchen, der Gemeinderat Forst, der Gemeinderat Meckenheim, der Verbandsgemeinderat Deidesheim, der Stadtrat Freinsheim, der Gemeinderat Weisenheim am Sand, der Verbandsgemeinderat Freinsheim, der Kreistag Bad Dürkheim, der Stadtrat Bad Dürkheim und der Stadtrat Neustadt an der Weinstraße: Alle diese Räte und noch viele mehr haben Resolutionen zum Verordnungsentwurf zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, zur sogenannten SUR – Sustainable Use Regulation –, verabschiedet. Ich bin noch nicht ewig in der Politik, aber ich habe noch nicht erlebt, dass ein EU-Kommissionsvorschlag die Gemüter so erhitzt hat."...



Isabel Mackensen-Geis bei ihrer Rede zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft bei der Debatte im deutschen Bundestag
(Bild: www.bundestag.de)

Bilderrätsel

Auflösung des Rätsels in der letzten Ausgabe:

Die im Bilderrätsel in Ausgabe Nr.4/23 gesuchte Quelle im Gimmeldinger Tal heißt **Quaderhangquelle**.

Übrigends führt ein schöner Wanderweg an vielen ehemaligen Mühlen entlang des Mussbaches durch das Gimmeldinger Tal. In der Redaktion haben wir uns gewundert, wie wenige von unseren Lesern wussten, wo wir das Wasser herkriegten, wenn es „aus dem Hahn“ kommt.

Die Gewinnerin wurde benachrichtigt und erhält eine Flasche Wein.



Neues Bilderrätsel:

In welchem Ort der Verbandsgemeinde befindet diese MoD Haltestelle?



Die beiden schnellsten Einsendungen mit der richtigen Antwort erhalten je eine Flasche Wein aus einem Weingut der Verbandsgemeinde.

Lösungen bitte an diese Mailadresse senden:

Mittelhaardtinfo@t-online.de

Vorankündigung:

Die nächste Mitgliederversammlung des Ortsvereins Deidesheim der SPD wird am:

Freitag, 9. Februar 2024, um 19:00 Uhr

in der „Weinbar 1911“, Marktplatz 5, Deidesheim stattfinden.

Thema: Kommunalwahl 2024:
Aufstellung der Kandidatenlisten

Hinweis:

Wenn Sie diese Informationen nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie eine Nachricht an:

Mittelhaardtinfo@t-online.de